

02.03.2011

Glänzende Sterne am Funkerhimmel

Das Bürgerhaus in Frickhofen platzte bei «Stars am Funkenhimmel» wieder aus allen Nähten. Die vielen Besucher aus nah und fern, die weite Wegstrecken über die Kreisgrenzen hinaus auf sich nahmen, um einen tollen Abend zu erleben und wurden nicht enttäuscht. Es war wieder ein Abend der Superlative. Hatten die Rot-Weißen-Funken in der Vergangenheit Solotänzerinnen der Spitzenklasse aus befreundeten Vereinen eingeladen, kann man in diesem Bereich jetzt auf eigenes «Personal» zurückgreifen, das sich nicht «verstecken» muss. Im Gegenteil. Die Solotänze mit Aline Colombel und Vanessa Bauer waren vom Allerfeinsten und erteten frenetischen Applaus.

Überhaupt wurden alle Tänze von den Funken dargeboten, bei denen das Urteil «fantastisch» noch untertrieben ist. So gehört allein der neue Showtanz der RWF-Senioren «Willkommen in Asien» in den Bereich der Superlative.

Dazu gehörten auch die Gardetänze der RWF-Junioren und der RWF-Senioren, deren Einstudierungen die Tänzerinnen bis in den Vorentscheid für die Deutschen Meisterschaften gebracht haben. Oder die Showtänze der Minis und der Junioren. Die über 30 Minis im Alter von bis zu fünf Jahren wirbelten mit viel Spaß und Freude als Cowboys und Indianer über die Bühne und die Jugend verzauberten als Tulpen und Rosen die Narrenschar und verwandelten die Bühne mit «Vielen Dank für die Blumen» in ein Blütenmeer. Alle Ensembles wurden mit verdientem Applaus und Präsenten belohnt. Die ersten «Bützjer» des Abends wurden aber verteilt, als die beiden Moderatoren des Abends, Janine Braun und Volker Seibert, die Orden von Dreierbundprinz «Prinz Mike I., Ritter zu Staffel» nach einem stimmungsvollen Einmarsch überreicht bekamen. Und los ging es mit «Frau Jaschke» (Bernd Opitz) in ihrem neuen Designer-Kleid «Modell Feuerzauber». Sie kaufte unter anderem das «Viagra für daheim – macht 20 Minuten blind». Frei nach dem Schlager «Eviva Espana» legten dann die «Bembelsänger» mit einer karnevalistischen A-Capella-Show los. Ihr Refrain «Was war los in dieser Nacht, Elvira ist schwanger» war musikalisch vom Feinsten.

Mit Verspätung kam «De Pälzer» (Ramon Chormann) auf die Bühne. «Ich bin em Geisterfahrer hinne druf gefahre.» Seine Situationskomik, in die das Publikum mit seinen Käsestangen eingebunden wurde, war fernsehreif. «Hört ihr Leut un lasst euch saache»: Der «Nachtwächter» Adi Guckelsberger stellte unter anderem einem Dorndorfer die Frage «Wie er seine Pizza geschnitten haben möchte, sechs oder acht Stücke». Er bekam die Antwort «Nur sechs ich hab nicht so viel Hunger» und für weitere Jokes eine lautstarke Narren-Rakete. Als «Meenzer Bub» eröffnet Andreas Schmitt, «Der Obermessdiener vom Mainzer Dom», seine Vorträge immer mit Fußball. «Freu'n wir uns mit Spanien, das ist Christenpflicht, denn Hauptsache, Italien ist es nicht», wurde schon zu Beginn seines tollen Vortrages lautstark umjubelt. Neben Tanz und viel Comedy gehört Musik zu einer gelungenen Funkennacht. Die «Eiskalten Eisbären» aus Gonsenheim begeisterten mit ihrer Gesangsshow «Asterix und Obelix» und sangen vom Zaubertrank in dem «Weck, Worscht und Wei» ist, und die «Ratsherren» aus Unkel sorgten für einen spritzigen Abschluss einer feurigen Funkennacht.

© 2011 Frankfurter Neue Presse